

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Mariana Iris Harder-Kühnel, Martin Reichardt, Johannes Huber und der Fraktion der AfD

Hilfe für wohnungs- oder obdachlose Kinder und Jugendliche in Deutschland

Die Bundesregierung ging am 20. Februar 2019 mit Bezug auf eine Studie des Deutschen Jugendinstituts (DJI) aus dem Jahr 2017 davon aus, dass etwa 37 000 Menschen unter 27 Jahren in Deutschland von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit betroffen seien (<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/hilfe-fuer-junge-wohnungs-und-obdachlose-133826>, abgerufen am 10. Juni 2021). Etwa ein Fünftel dieser Menschen, also 7 400 Personen, seien minderjährig. Im September 2018 teilte die Bundesregierung mit, über keine aktuellen diesbezüglichen Daten zu verfügen, aber die Möglichkeit einer bundeseinheitlichen Statistik prüfen zu wollen (Bundestagsdrucksache 19/4123).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Hat die Bundesregierung aktuelle Kenntnisse darüber, wie viele Menschen unter 27 Jahren und davon insbesondere Minderjährige von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit in Deutschland betroffen sind (wenn ja, wird um Ausführung gebeten)?
2. Wurde die oben (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller) genannte Möglichkeit einer einheitlichen Statistik geprüft, und wenn ja, zu welchem Ergebnis ist die Bundesregierung gekommen?
3. Hat die Bundesregierung aktuelle Kenntnisse darüber, aus welchen Gründen Minderjährige und insbesondere Minderjährige unter 14 Jahren wohnungs- oder obdachlos werden, und wenn ja, welche Gründe sind dies?
4. Welchen Einfluss haben nach Kenntnis der Bundesregierung die Corona-Beschränkungen und insbesondere die starke Begrenzung der Bezugspersonen auch für in schwierigen familiären Verhältnissen lebende Jugendliche und Kinder auf die Entwicklung der Fallzahlen von Wohnungs- und Obdachlosigkeit?
5. Welche weiteren Projekte und Organisationen fördert die Bundesregierung in dieser Legislaturperiode mit dem Ziel, wohnungs- oder obdachlose Jugendliche zu erreichen und sie in Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten zu reintegrieren (vgl. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/hilfe-fuer-junge-wohnungs-und-obdachlose-133826>; bitte nach Jahresheften, Projekt, Organisation, Förderhöhe und Förderdauer gliedern)?
6. Nach welchen Kriterien richtet sich die Auswahl der Projekte und Organisationen, die gefördert werden (vgl. Frage 5)?

7. Bei wie vielen Kindern und Jugendlichen gemessen an der Gesamtzahl geförderter Personen ist es nach Kenntnis der Bundesregierung gelungen, sie durch die geförderten Projekte aus der Wohnungs- oder Obdachlosigkeit zu holen (bitte nach Jahresscheiben und Alter der Kinder und Jugendlichen gliedern)?
8. Inwiefern wurden während der Corona-Beschränkungen seitens der Bundesregierung oder durch staatlich geförderte Projekte oder Organisationen Angebote an wohnungs- oder obdachlose Kinder und Jugendliche online gemacht, und wie wurden diese angenommen?
9. Was tut die Bundesregierung darüber hinaus, um präventiv zu verhindern, dass Kinder und Jugendliche obdach- oder wohnungslos werden?

Berlin, den 7. September 2021

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion